

## EINFÜHRUNG ZUR AUSSTELLUNG

### Eggenburg am Meer

Fritz F. Steininger

"Eggenburg am Meer", ein Ausstellungstitel der völlig im Widerspruch steht zur Lage Eggenburgs nordwestlich von Wien an der Grenze zwischen Wald- und Weinviertel. Also doch nur einer jener reißerischen Titel, die das Publikum einfangen sollen? Ganz im Gegenteil, jeder aufmerksame Spaziergänger und die Bewohner dieser Landschaft werden bestätigen, daß auf den Feldern, in den Sandgruben und Steinbrüchen der Umgebung sehr häufig Schalen von Muscheln und Schnecken zu finden sind, die sie sonst nur im Urlaub an den Meeresstränden auflesen. Wie erklärt sich also dieser scheinbare Widerspruch? Das Rätsel wäre leicht zu lösen, könnten wir etwa 22 Millionen Jahre in die Vorgeschichte der Erde zurückblicken. Zu dieser Zeit soll der Eggenburger Raum tatsächlich vom Meer bedeckt gewesen sein, an dessen Sandstränden die Schalen der Muscheln und Schnecken zusammengespült wurden, die wir heute hier versteinert als Zeugen dieses vergangenen Meeres vorfinden. - Dies behaupten zumindest wir Paläontologen und Geologen und wollen nun in dieser Ausstellung den Beweis antreten.

Schon im 18. und 19. Jahrhundert haben solche Funde Fachwissenschaftler angezogen, und so ist Eggenburg und seine Umgebung und das durch diese Reste der einstigen Meereslebewesen weltweit bekannte Krahuletz-Museum bis heute ein Mekka der Paläontologen geblieben. Ein Mekka für jene Wissenschaft, die Paläontologie, deren Ziel die Erforschung der 4 Milliarden Jahre der Entwicklungsgeschichte der Pflanzen- und

Tierwelt ist. Immer wieder haben hier und bis heute die Wissenschaftler des Paläontologischen Institutes der Universität Wien gemeinsam mit den Geologen der Geologischen Bundesanstalt gearbeitet. Auf der anderen Seite arbeiten die Paläontologen und Geologen sehr eng mit den Meeresbiologen zusammen, denn nur über die Erforschung und mit der Kenntnis der heutigen Lebensräume und ihren typischen Organismen, können im Vergleich stichhaltige Aussagen über Lebensräume vor Jahrmillionen zu Stande kommen. Aus dieser so fruchtbaren wissenschaftlichen Zusammenarbeit der unterschiedlichen Fachdisziplinen ist auch der Gedanke zu dieser Ausstellung hervorgegangen: der Gedanke, es zu versuchen, die in Fachzeitschriften und Büchern in Worten und Bildern festgehaltenen wissenschaftlichen Einzelergebnisse über das Eggenburger Meer doch einmal zu einem Ganzen zu vereinen und anschaulich im Vergleich mit den heutigen Lebensräumen der Meere einem breiten, interessierten Publikum in einer speziellen Ausstellung - eben

"Eggenburg am Meer"

vorzustellen.

Wir wollen Sie mit dieser Thematik bereits vor dem Museum konfrontieren - durch ein Gesteinsstück mit deutlich erkennbaren Pilgermuscheln, ca. 22 Millionen Jahre alt (Kat. Nr. 1). Damit soll auch Ihre Neugierde geweckt werden zum

"Eintauchen in die Erdgeschichte".

---

Tafel 1: Bergung eines Seekuhskelettes von *Metaxytherium krahuletzii* in Kühnring

Lokalität: Gemeindesandgrube, Kühnring, NÖ

Alter: Unteres Eggenburgium (Burgschleinitz-Formation); Sammlung: Krahuletz-Museum, Eggenburg

